

Nettelkönning 4: Plattdütsk un Medien

För masse Lüe is dat Plattdüütske alleene ene Spraake, de in'n Alldag bruukt un mäisttiet ok blots praotet ward. Man dat giff ene heele Riege van Biespäile, de wieset, dat Plattdüütsk in unnerschäidlike Medien to finnen is. Dat geiht los bi Bäuker of Kolumen in Zeitungen, de up Platt schwräiwen bünt, dat geiht wieder met Musik, Radion of TV-Sendungen un dat makt ok bi de Näien Medien as WhatsApp of YouTube nich Halt. In düsse Utgave van'n Nettelkönning schöll dat daorum um Plattdüüsk in de Medien gaohn.

Plattdütsk is vandage ene wichtige Kulturspraake in Norddütskland. Dat wiest sik uk daorin, dat Platt in den Medien jümmers belangrieker ward un ok dör de Politik fördert ward. In de norddütske Bunneslänner is Plattdütsk as Regionalspraake dör de Sprachencharta besünners schütt, wat ok to'n Biespäil för dat plattdütske Theoter gaud is.

Düsse Bidräge häbbt wi för de Utgave 4 van'n *Nettelkönning* schräwen:

- Plattdüüstk in de Medien (Sprachencharta)
- Plattdütske Literatur in't 19te Jaohrhunnert
- Plattdütsk in't Radio
- Plattdütsk in't Fernsehen
- Theater op Westfäölsk Platt
- De fofftig Penns – Rappen op Platt
- Platt up YouTube
- WhatsApp up Platt

Ok in düsse Utgave giff dat Wäer Bidräge in de Kategorien *Essen & Trinken* un *Sprachkurs*:

- Bladderdeeg-Dwarrel mit en Füllung ut Tomaat un Puut
- Sprachkurs Westfäölsk – Lektion 3

Veel Vergnügen bi't Läsén!

De plattdütske Alldag – Nettelkönning de Diärde

In de därde Utgave van den *Nettelkönning* wärd dat Thema „Plattdütsk in'n Alldag“ behandelt. Fröiher was Plattdütsk de Spraoke, de in Norddütskland de heele Dag lang praotet ward. Dat ännerte sik in't 20. Jaohrhunnert. Toärst in de Stadt un later uk up dat Land was de Spraoke dör dat Haugdütske ersettet und is vandage binaoh ganz as Spraoke in'n Alldag verlorn gangen. Man doa bünt naoh ene Riege van Situationen un Plätze woa das Plattdüske to finnen is. Un düsse Plätze wärd in de Bidräge van düsse Utgave bekägen.

- Masematte
- Straotennaomen
- Plattdütske Ortsnaomen
- Plattdütske Wöer in den Alldagsspraoke

De April-Utgave van'n *Nettelkönning* kaomt uk üm de Tied van Paosken herut. Daorüm giff dat uk Bidräge, de sik mit Paosken uteenanner setten dait.

- Paoskenbrüke
- Dat Paoskenei / Oosterei

Butendem giff dat uk in düsse Utgave Bidräge in de Rubriken Sprachkurs, Literatur, Rätsel un Essen & Trinken met Rezepte, de mooi in de Paoskentied passen dait.

Wi wünsket veel Pläsier bi't ankieken van de näije Utgave!

Düsse Bidrag is schriewen up Emslänner Platt.

Nettelkönning – de Twäide

De *Nettelkönning* kaomt nu dat twäide Maol met ene Riege van Bidrägen rut. De ärste Utgave was in de lokale Presse (dat is: in den *Westfäölske Naohrichten* und in *Hallo* – Utgave Münster) vörstellt, wat us heel freut har. Wi wünscht us, dat de Tiedskript masse Lüe find, de se geern läsen willt.

Dat Thema van de tweede Utgave is „Wintertied“.

- De Wiehnachtsgeschicht up Platt
- De Mönstersche Wiehnachtsmarkt
- Cityadvent – Adventstied in de Überwasserkiärke
- Näijohrsbrüke in Norddütskland
- Karneval – de fiefte Johrestied
- Boßeln – de norddütske Wintersport
- Quiz
- Näijaohrskauken

Bitau giff dat Bidräge üm een näiet Schaulbauk, dat Schaulkinners in de 3. un 4. Klasse met dat Plattdüske bekennt maken schöll (Plattdütsk gewaohr weern in de Schaule) un över een grootet Projekt an de Universität in Münster (un Paderborn, Bonn un Siegen), dat sik met de Dialekten in ganz NRW utenanner setten dait (Dialektatlas för NRW).

För dat ärste Maol giff dat in düsse Utgave ok ene Lektion ut usen näien Spraokkurs, för de Lüe, de noch een bittken Platt läern willt. Ji käönt doa säihn, wo de Lüe in't Mönsterland sik käägensietig vörstellen dait. Ene näie Rubrik is ok de Literatur: We häbbt een Gedicht van Augustin Wibbelt funnen, dat för de *Wintertiet* akraot passen dait.

Wi hopt, dat düsse Winter-Utgave ji gefällt un wünscht ju ene mooie un rohige Wiehnachts- un Wintertied!

Düsse Bidrag is schriewen up Emslänner Platt.

Ene plattdütske Tietschrift

Häst all hört? Et giff nu ene plattdütske Tietschrift in't Internet?

Ja, so is dat. Lue, de sik gerne met de plattdütske Spraake utenanner setten dait, de käönt hier Artikels in düsse Spraake läsen. Aower nich bloots dat, se käönt uk Bidräge schriewen un dann hier öffentlich maken laten, wenn se willt. Wat man daotau maken muss, dat staiht in de Autorenhinweise, de unnen up düsse Siete to finnen bünt.

Plattdütsk is man vor allem ene Spraake, de praotet un nich faoken schriewen wärd. Ampat giff et doch masse Lue, de gerne in ehre Modderspraake schriewen dait. Wenn düsse Geschichten un Berichte blots een paar Lue to läsen kricht, dann was dat schade. Mit düsse Tietschrift schall dat anners wäern. Plant is, 2 of 3 Maol in't Jaohr ene neije Utgave van den *Nettelkönning* to maken. Elke Utgave schöll een besünneres Thema hääben. In de erste Utgave gaiht dat üm Mönster, de Stadt met ere Besünnerheiten, Waahrteken un Attraktionen:

- Een Waahrteeken van Mönster: De Lambertikiärk
- Skulptur Projekte in Mönster – 2017 to'n fieften Moal
- Van de Kiepkeerl ut Mönster un sien Denkmaal
- Rais naoh Mönster

- Plattdüütsk in de Silvesterschool in Erle
- Plattdütsk in de Bookhannel
- Wien ut Münster
- Quiz

Un denn köönt se wat lehren över den Nettelkönning und woa man Kartuffelpannkoeken und Knabbelstuten up westfäölske Aort maken dait.

De *Nettelkönning* wärd rutgääven van Lue van de Universität Münster. Doa giff dat dat *Centrum für Niederdeutsch*, woa man dat Plattdütske unnersäuken un Texte un Upnaohmen van't Plattdütske sammeln dait. Ene Upgave van't CfN is uk, sik um den Gebruk van't Plattdütske Gedanken to maken.

Düsse Bidrag is schriewen in Emslänner Platt.

Wat is een Nettelkönning?

De *Nettelkönning* is een kleenen Singvaogel, de in ganz Dütsksland leeft. He hett in de verschiedene Regionen aower nich öwerall glieks. In Westfaolen un in't Emsland giff dat den *Nettelkönning*, de man hier ok *Nieddelküenig*, *Nettelkönig* oder anners nömen kann. In Bayern köönt se ok *Zaunschlüpfer* säggen un in Franken *Kinigl*. Dat bünt allet Naomen vör den *Zaunkönig*.

De Dialekte häff masse verschiedene Naomen för Vogels jüst as för annere Dierske of Planten. Dat is so, dat sik för de Saaken, de de Lue uk fröiher all de heele Dag för de Oogen hadden, in den Dialekten eegene, blots in lüttken Gebieten typische Uutdrücke entwickelt harrn. De Dialektologen harrn sik ok daorüm faaken met den Wortschat van Dialekten uutenanner sett. Dat giff Wortatlanten as de *Deutsche*

Wortatlas, de wiesen köönt, in wecker Gägend welke Wort bruukt wärd. Un doa is ok de *Nettelkönning* (as *Nettelkönig*) to finnen. In düsse Bäld kann män säihn, dat dat hochdütske *Zaunkönig* masse Varianten häff.



Zaunkönig (of up Plattdütsk *Tunkönig*) is in dat dütske Spraokgebiet masse bruukt, aower besünners in'n Westen un in'n Süden giff dat faaken annere Wöer in den Dialekte.

Faaken häff den Naomen met de Iegenaort van de Vaogel to daun, dat he in Büske un Tuns siene Lüttken uptrecken dait. Ok de *Nettelkönning* wiest up den Ort, wao de Vaogels ähre Nester hebben köönt. De Nettel steiht för Planten as de Brennettel, de äöwer een Mäiter wassen köönt un daoför gaud bünt för dat Uptrecken van Vaogelkinners.

Düsse Bidrag is schriewen in Emslänner Platt.

Wien ut Münster

Norddütskland is nich dafäör bekennt, dat hier besünners faken de Sünne schient of de Sommer heel heit is. Dat is kiene Gägend üm Südfrüchte to trecken. Dat is uk so fäör Wien. De wachst hier, män de Druuwen de wäerd nich richtig graut und söit. Dat is de Grund daofäör, dat et keinen Wien ut Monster to koppen giff.

Maar, stimmt dat?

Wien griff dat nich blots an'n Rhien of an de Mosel. Wien wasst uck in Westfaolen. De Druuwen bünt heel kleen, maar man kann se bruken un utpressen. Met'n bittken gauden Willen mag da Wien ut wäern. Dao kanns aower kiene Wienindustrie van maken, dat gaiht nich. Een *Mönsterlänner Wien* is (noch) kiene Marke as de *Badener Riesling* of de *Fränkische Silvaner*. Dat Wienmaken häff in düsse Gägend kiene Tradition.

Un doch, dat giff een Wien ut Münster. De kann man in Fienkostladens in raut un witt koopen. De Druwen de wärt in Frankriek anboet un keltert un för den Verkoop naoh Münster bracht. As et schient, kann man dat as ene gaude Idee ansäihn, üm med een Oogenplieren för Münster to warven.: Wien ut Münster? Wat et hier nich allet so giff!

Düsse Bidrag is schriewen in Emslänner Platt.

Rais naoh Mönster

Mönster is näömt de „heimliche Hauptstadt“ van Westfaolen. Met 300.000 Inwaohners is dat dat Zentrum van dat Mönsterland, eene Verwaltungs- und Universitätsstadt, de ok masse an Kultur und Geschichte to wiesen hätt.

Een Gang däör de Oltstadt van Mönster laohnt sik jümmers. Dao is de Lambertikerke met de drie Wedderdüüfer-Käfige. Dao is ok de Dom met de Domplatz, wao elke Middeweken un Saterdag de Wochenmarkt is, de masse Lüe antreckt. Un dao is dat olle Raothuus up den Prinzipalmarkt. Masse Lüe kaomt, ümdat se dat bekieken willt. Elke Jaohr kaomt duusende van Mensken naoh Mönster as Touristen un fäöhlt sik hier gaut upnaohmen.

Mönster is mehr as dusendtwäihundert Jaohr aolt. De Gründer was de Missionar Liudger, de ok de erste Bischup van Mönster wörr. De Naomen van de Stadt kaomt van „monasterium“, wat dat latinkse Wäörd för Klouster is. In't Middelöller was Mönster heel van Belang för den Hannel in Westfaolen, wiel de Stadt to den Hanse-Städtebund höör. Mönster is ok bekannt för de „Westfäölske Friäden“, de den därtigjäorigen Krieg ofmaakt hett.

Well vandage in Mönster waohnt of een Besöik maakt, brukt op jeden Fall een Fohrrad. Van de Bewaohners wät dat ok „Leeze“ näömt. Daomet kann man överall in Mönster fäöhren – to'n Biespäil op de Promenade. Dat is ene Straote de bloots för de Fohrradfahrsers is un eenmaol üm de ganze Oltstadt fäöhrt. Mönster is een Vorbeld för den Fohrradverkiähr in Dütskland un in't Utland. Daarum het Mönster ok den Binaomen „Fahrradstadt“.

Wat de Kultur angeiht, giffet dat masse to säihn. Dao is dat Picasso-Museum of dat näie LWL-Museum för Kunst und Kultur. Dat wörr 2014 weer open maakt und wiest Kunstwiärke van dat Middelöller bes to de Modeerne. Mönster het ok mehrere Theaters. Mennigmaol warret dao ok Stücke op plattdütsk

upfäöhrt. De Niederdeutsche Bühne spält opstunns to'n Biespäil de Kriminalkomödie „Acht Fraulüü“.

Dat fürstbischüplike Slöss van Münster is ok säihnswert. Dat is aower kien Museum, sünnern Sitz van de Westfäölske Wilhelms-Universität. De wörr all in't 18. Jaohrhunnert gründt, het ene lange Tradition un vandage üöwer 43.000 Studenten.

In Münster giffet dat ok een Meer. De Aasee liggt nich wied van de Oltstadt und een Spazeergang üm dat Meer herum is sömmerdags as ok winterdags een mojet Ding. Well in Münster noch mehr van de Natur säihn will, kann met siene Leeze ok an't Kanal langs föhrn. Dao bünt de Rieselfelders – een Gebiet för Vaogels, wo veele Münsteraners geern een Utfahrt hen maakt.

Wenn man methän ene Rais naoh de heimliche Hauptstadt van Westfaolen maakt, giffet dat för elkeen masse to opdecken.

Düsse Bidrag is schriewen in Emslänner Platt.